

Mit allen Wassern gewaschen

FEIER / Ein Macher feierte Geburtstag – Karl Heinz Englet wurde 75. Zwei WM-Titel und einmal Silber hat sich Englet im Kajak erkämpft. Neben dem Sport liegt ihm die Kultur am Herzen.

Augsburg. Ein Wildwasserkanute ist es gewohnt zuzupacken und auch mal gegen den Strom zu paddeln. Das trifft wohl auf keinen besser zu als auf Karl Heinz Englet. Kanu-Weltmeister, erfolgreicher Handelsvertreter und Sportmarketing-Fachmann, vielfach engagiert und interessiert – der Sohn eines Schleusenmeisters am Eiskanal, der am 11. Juni seinen 75. Geburtstag feierte, steckt noch voller Energie.

Dass Augsburg heute als „Welthauptstadt des Kanusports“ gilt, ist zu einem wesentlichen Teil ihm zu verdanken. Vor über 40 Jahren überzeugte er alle Skeptiker: Augsburg wurde 1972 neben München Olympiastadt. Am Lech

entstand der weltweit erste künstliche Kanal für Kanuslalom. Das hatte Sogwirkung für Jahrzehnte – bis heute. Der Verein Kanu Schwaben Augsburg stellt regelmäßig Weltmeister und Olympiasieger und im Bundesleistungszentrum am Rande des Kanals entsteht der Schliff für die internationale Reife der Sportler.

Zwei WM-Titel und einmal Silber (1963 und 1965) hat sich Karl Heinz Englet im Kajak erkämpft. Auch außerhalb des Wassers setzte und setzt sich der achtfache deutsche Meister stets voller Ehrgeiz für seinen Sport ein. Für das Projekt „Olympia 1972“ und den Umbau des Eiskanal in das erste künstliche Wildwasserstadion der

Welt beendete er seine sportliche Karriere und wurde zum Manager, Initiator, Ideengeber und Organisator. Mit ein Grund, dass er im August 1972 am Augsburger Eiskanal das olympische Feuer entzünden durfte. Eine Gedenktafel erinnert dort daran.

Mit seinen Kontakten zu Sponsoren sorgt er seit Jahrzehnten dafür, dass die Kanu Schwaben als „Verein der Olympiasieger“ gelten und sich als Organisatoren internationaler Meisterschaften einen Namen machten. Am Eiskanal gibt es seit 1972 regelmäßig hochkarätige Wettbewerbe.

Seine Begeisterung, Leidenschaft und Erfahrung brachte er zuletzt auch im Augsburger Stadt-

rat (2008 bis 2014) ein. Unvergesslich ist für ihn heute noch die von ihm konzipierte Eröffnungsfeier der Weltmeisterschaft im Kanuslalom 2003 auf der Augsburger Freilichtbühne und die zur Europameisterschaft 2012 in der Kongresshalle – eine gelungene Symbiose aus Sport und Kultur.

Denn die Kultur liegt ihm ebenfalls besonders am Herzen. Als Wagnerianer fehlt er bei keiner Premiere in Bayreuth. In den Opern- und Theaterhäusern von Augsburg und München ist er Stammgast. Nur eine kurze Zeit zum Entspannen, dann geht es wieder weiter: Vom 15. bis 17. August steht das Kanuslalom Weltcup-Finale in Augsburg an. (pm)